

Leona Schenke (Humboldt-Universität zu Berlin)

Poetry Slam im deutschsprachigen Raum – eine Szene im Wandel

Der Begriff des Poetry Slams bezeichnet ein weltweit existierendes Literaturveranstaltungsformat, bei dem selbstverfasste Texte innerhalb einer zeitlichen Beschränkung ohne Kostüme oder Requisiten performt und vom Publikum bewertet werden. Inhaltlich behandeln die Texte häufig politische, soziale und persönliche Themen. Als kreative und partizipative Ausdrucksform fördert er demokratische Teilhabe, Meinungspluralität und die Sichtbarkeit oft unterrepräsentierter Perspektiven und unterscheidet sich somit von herkömmlichen Veranstaltungsformaten. Seit 2016 gilt Poetry Slam als immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO. Besonders im deutschsprachigen Raum etablierte sich die größte Slam-Szene weltweit. Heutzutage ist das Format nicht nur auf Bühnen präsent, sondern auch in medialen, digitalen Kontexten und bildungsbezogenen Handlungsfeldern etabliert. Während zahlreiche Publikationen ästhetische, kulturelle und didaktische Potentiale des Poetry Slams untersuchen, konzentrieren sich historische Darstellungen vorwiegend auf frühe Entwicklungsphasen. Eine zusammenhängende, systematische Darstellung der Genese von den Anfängen bis in die Gegenwart des deutschsprachigen Poetry Slams liegt bislang nur eingeschränkt vor. Vor diesem Hintergrund und im Rahmen der ersten und einzigartigen wissenschaftlichen Sammlung zum Poetry Slam an der HU Berlin erforscht die Bachelorarbeit die Entwicklung des deutschsprachigen Poetry Slams von seinen Anfängen bis zur Gegenwart, rekonstruiert diesen in seiner Gesamtheit und ergänzt ihn durch zeitgenössische Perspektiven, welche bislang kaum oder gar nicht in der Literatur berücksichtigt worden sind. Methodisch kombiniert die Arbeit eine fundierte literaturwissenschaftliche Analyse mit leitfadengestützten Expert*inneninterviews zentraler Akteur*innen der deutschsprachigen Slam-Szene. Eine im Theorieteil literaturbasierte Übersicht wird dabei im empirischen Teil durch praxisnahe Perspektiven aus den Interviews ergänzt, wodurch mithilfe der Verbindung von Literatur- und Interviewanalyse ein erstmalig entwickelter Zeitstrahl entsteht, welcher mithilfe von QR-Codes und Audioguide eine interaktive und weitgehend barrierefreie Übersicht bietet. Gesammelte Exponate bieten zusätzliche Einblicke in die historische und kulturelle Entwicklung des Formats, welches sich von einem experimentellen Nischenformat zu einem fest etablierten literarischen Veranstaltungsformat entwickelt hat. Zentrale Entwicklungsschritte sind der englischsprachige Einfluss, die Erweiterung der Slam-Community, die Akademisierung der Teilnehmenden, Einführung in den Bildungskontext sowie eine zunehmende Multimedialität. Auch wurden aktuelle Veränderungen, welche von grundlegenden Aushandlungsprozessen über Sichtbarkeit, Selbstverständlichkeit und Anerkennung von künstlerischer Arbeit geprägt werden, deutlich. Die Ergebnisse unterstreichen die Relevanz des Kulturphänomens und zeigen, dass sich das Format kontinuierlich im Einklang mit gesellschaftlichen Entwicklungen wandelt und diese in seinen Textinhalten reflektiert, was besonders für die zukünftige Forschung von großer Bedeutung sein sollte. Insgesamt ist Poetry Slam ein etablierter Bestandteil der modernen Kulturlandschaft mit erheblichem gesellschaftlichem Potenzial.